



Projektpartner

Berufsförderungswerk Düren gGmbH (Projektkoordination)
Düren, Deutschland
<http://www.bfw-dueren.de>



Arla Institute
Espoo, Finnland
<http://www.arlainst.fi>



Berufsförderungsinstitut Steiermark
Graz, Österreich
<http://www.bfi-stmk.at>



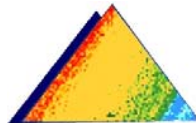
Berufsförderungswerk Halle
Halle/Saale, Deutschland
<http://www.bfw-halle.de>



Instituttet for Blinde og Svagsynede
Hellerup, Dänemark
<http://www.ibos.dk>



Institut Montclair
Angers, Frankreich
<http://www.montclair.fr>



Visio
Apeldoorn, Niederlande
<http://www.visioweb.nl>



Besuchen Sie unsere Homepage:
<http://www.e-learn-vip.org>

Weiterführende Informationen erhalten Sie:

Oder mailen Sie uns: info@e-learn-vip.org



E-Learning für Visuell beeinträchtigte Personen

Ein EU-gefördertes Projekt zur Verbesserung des
Zugangs zu E-Learning Angeboten für
Menschen mit Sehbehinderungen



Dieses Projekt wird kofinanziert durch die
Europäische Kommission



Die Projektziele

Das Hauptziel dieses Projektes ist die Verbesserung des Zuganges von Menschen mit Sehbehinderungen zu E-Learning-Angeboten und -Plattformen. Die Projektlaufzeit erstreckt sich von März 2005 bis August 2006. Während des Projektverlaufes werden die folgenden Produkte entwickelt:

- Eine Übersicht über E-Learning Angebote, die aufgrund ihrer **barrierefreien** und **methodischen Gestaltung** von der Zielgruppe nutzbar sind.
- Ein **standardisierter Bewertungskatalog** zur Fremd- und Eigenbewertung von E-Learningkomponenten wie **Lern-Management-Systemen**, **virtuellen (Video-) Konferenzsystemen** und **CBT/WBT Lerncontents**.
- Ein **Leitfaden zur zielgruppengerechten Entwicklung von E-Learning Umgebungen** und –komponenten.
- **Beispielvorlagen** für die zielgruppenadäquate Gestaltung der Benutzeroberflächen von E-Learningkomponenten.



Die Übersicht ist eine Aufstellung verfügbarer E-Learning Bildungsangebote für die Zielgruppe in den Ländern der Projektpartner.

Der standardisierte Bewertungskatalog dient der nachvollziehbaren Einschätzung verfügbarer E-Learning Komponenten hinsichtlich ihrer zielgruppenorientierten Nutzbarkeit. Zum Projektende ist dieser Bewertungskatalog in den Sprachen der Partnerländer verfügbar.

Der Leitfaden ist als Hilfestellung für Entwickler von E-Learning Komponenten gedacht, damit zukünftig die methodischen, ergonomischen und barrierefreien Bedürfnisse der Zielgruppe bei der Entwicklung derartiger Produkte berücksichtigt werden. Im Fokus des Projektes steht dabei die Bewertung von virtuellen Konferenz- und Lern-Managementssystemen sowie von CBT/WBT Contents. Sofern ergonomische und methodische Faktoren dies ermöglichen, orientiert sich der Leitfaden an den W3C und WAI Empfehlungen zur barrierefreien Gestaltung.

Die Beispielvorlagen dienen als Muster zielgruppenorientierter E-Learning-Komponenten.

Adressatengruppen des Projektes

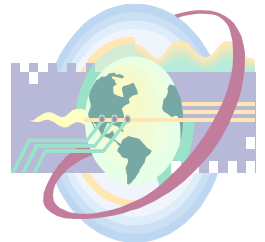
Das Projekt wendet sich mit seinen Ergebnissen vorrangig an folgende Adressaten:

- **Entwickler und Hersteller** von E-Learning Produkten
- **Bildungsanbieter** von E-Learning Kursen
- (Berufliche) **Bildungseinrichtungen**
- **Selbsthilfeorganisationen** für Menschen mit Sehbehinderung

Partnerschaft und Kooperation

Das Projekt wird von sieben Bildungseinrichtungen für Menschen mit Sehbehinderungen aus sechs Mitgliedsländern der EU durchgeführt. Durch eine enge Zusammenarbeit aller Partner innerhalb der Arbeitsgruppen, wird eine hohe Konformität und Akzeptanz bei den Projektergebnissen erzielt.

Eine weitere Strategie zur Qualitätssicherung der Projektergebnisse, ist die frühzeitige **Einbeziehung** möglichst vieler **Schlüssel-Akteure der Adressatengruppe** in die Entwicklungsphasen des Projektes. Alle Akteure sind herzlich eingeladen im Projekt mitzuarbeiten. Die Zusammenarbeit gewährleistet, dass die diversen Aspekte der Zugangsproblematik umfassend berücksichtigt werden.



Diese Kooperationsmöglichkeit trifft natürlich auch auf die Entwicklung des Leitfadens zielgruppengerechter E-Learningkomponenten zu.

Ausblick

Zum Projektende wird ein **Usability Label** eingeführt. Dieses zertifiziert die Übereinstimmung der bewerteten E-Learning-Systeme mit dem entwickelten Leitfaden. Um eine angemessene und weithin akzeptierte Plattform für ein derartiges Zertifikat zu schaffen, ist die Gründung **eines offenen Konsortiums** vorgesehen. Die Aufgabe dieses Konsortiums ist die Optimierung und Weiterentwicklung der Leitlinien sowie der Zertifizierungsregelung. Als potenzielle Mitglieder für ein solches Konsortium kommen wieder alle Akteure der Adressatengruppe in Betracht.